

Bis auf die Friedrich-Kammerer-Schule in Ehningen findet das Projekt „Vertiefte Berufsorientierung“ im Landkreis Böblingen wie in den vergangenen Jahren, auch im Schuljahr 2017/18 flächendeckend an allen Werkreal- und Gemeinschaftsschulen, die eine achte Klasse anbieten statt. Derzeit (Stand Halbjahr 2017/18) besuchen 708 Schülerinnen und Schüler an 19 Schulen die Maßnahme. Hieraus ergeben sich 41 Gruppen, die von jeweils einer Mitarbeiterin beziehungsweise einem Mitarbeiter des Projekts betreut werden. Die durchschnittliche Gruppengröße liegt bei 17,3 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Im Schuljahr 2017/18 haben inzwischen neun Gemeinschaftsschulen eine achte Klasse installiert. Neben den Gemeinschaftsschulen Döffingen, Eichholz, Magstadt, Weil im Schönbuch und Weissach sind *Herrenberg, Maichingen, Bondorf/Gäufelden und Jettingen*, hinzugekommen.

Im Juni 2017 wurde nach einem Zusammenkommen zwischen der Bundesagentur für Arbeit, dem Landrats-, sowie dem Schulamt und dem Projekt VBO gemeinsam beschlossen, eine Neukonzeption der Projektbausteine voranzubringen. In diesem Zusammenhang erfolgte eine Umstellung hin zu mehr Haptik und Schülerzentriertheit. Dieses konnte mit Hilfe des „Talentezirkels“ und der Optimierung mehrerer Unterrichtsstunden erfolgreich umgesetzt werden.

1

Die Konzeption des Projekts wurde nach einer Evaluation und dem ständigen Austausch zwischen Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeitern, den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern, sowie den Schulleiterinnen und Schulleitern weiterentwickelt. An den neun Gemeinschaftsschulen, die derzeit eine achte Klasse haben, wurden sowohl die Inhalte als auch die Methodik den Anforderungen der Gemeinschaftsschulen angepasst. Das intensive „Coachingverfahren“ als Prinzip der Gemeinschaftsschulen führte auf Seiten der Schülerinnen und Schüler zu erhöhtem Gesprächsbedarf, welchem durch regelmäßige zusätzliche Angebote an Einzelgesprächen Rechnung getragen werden musste. Erhebungen verstärken die Tendenz aus dem Schuljahr 2016/17 (siehe Sachbericht), dass die Schülerinnen und Schüler, die im Regelunterricht in den oberen Niveaustufen angesiedelt sind, VBO genauso wertschätzen, wie die Schülerinnen und Schüler der mittleren und unteren Niveaustufen.

Durch die Flüchtlingssituation 2017 bestehen an den Schulen, in denen sogenannte Willkommens- bzw. Vorbereitungsklassen angesiedelt sind, weiterhin besondere Herausforderungen. Je nach Sprachniveau nehmen die betroffenen Schülerinnen und Schüler am VBO-Unterricht teil. Eine Entscheidung hierüber trifft die Schule.

Wie in der Vergangenheit wurde auch im Schuljahr 2017/18 an allen betreuten Schulen (ausschließlich der GMS Döffingen) der handwerklich-motorische Eignungstest (hamet2) durchgeführt. Die dazugehörigen Eltern- und Schülergespräche wurden noch nicht überall geführt. Einstweilen lässt sich sagen, dass von Seiten der Eltern großes Interesse an der Teilnahme an diesen Gesprächen besteht.

Ebenso wurden den an der Maßnahme beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmern Besuche der Berufsschulen im Landkreis angeboten. Aufgeteilt auf die sechs Berufsschulen im Landkreis haben hierfür **513** von **708** Schülerinnen und Schüler durch ihre Anmeldung Interesse bekundet. Das entspricht einem prozentualen Anteil von **72,5%**.

Neben den Berufsschulbesuchen besteht auch im Schuljahr **2017/18** für die Schülerinnen und Schüler das Angebot der Betriebsbesuche. Konkrete Zahlen liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor, da sich die Schülerinnen und Schüler noch im Orientierungsprozess befinden.

Die Kooperationen mit den Netzwerkpartnern wie z.B. den Ausbildungsbotschaftern der IHK und den Paten wurden auch im Schuljahr **2017/18** erweitert und intensiviert. Um den Wünschen bzw. Interessen der Schülerinnen und Schüler entgegenzukommen, wird das Portfolio der zur Verfügung stehenden Betriebe erweitert. Auch der Kontakt zu Handwerksbetrieben befindet sich im Ausbau. Darüber hinaus konnte der Kontakt zu den Wirtschaftsjunoren (zuständig für die Nacht der Ausbildung in Böblingen-Sindelfingen) vertieft werden.

Bezüglich des neuen Fachs „Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung“ fanden Gespräche in den zuständigen Gremien und mit den verantwortlichen Personen an den Schulen statt.

Die Umsetzung des Faches WBS bleibt bis dato inkognito. Außerschulische Partner sind allerdings explizit erwünscht. Das VBO-Projekt liefert mit seinem Portfolio einen konkreten Praxisbezug zum komplexen Thema der individuellen Berufsorientierung, der das beanspruchte Stundenkontingent legitimiert.

Zusammenfassend lässt sich festhalten:

Die Zusammenarbeit zwischen Schulleitungen, Lehrkräften und Projektmitarbeiter/innen ist vertrauensvoll. Das Projekt VBO ist auch in diesem Schuljahr in den Planungen der Schulen fest verankert. Trotz des gegenwärtigen Umbruchs an den GMS und WRS befürworten alle teilnehmenden Schulen das VBO-Projekt.